

REACT-EU im Rahmen der aktuellen ESF-Förderung (2021-2022)

EINZELAUFRUF

E 1.1.1 Digitales Empowerment der sozialen Arbeit

WICHTIGER HINWEIS für die Antragstellung: Bitte beachten Sie auch die Ausführungen im Rahmenaufwurf

<p>Prioritätsachse E</p> <p>„Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft“</p>	
Spezifisches Ziel	<input checked="" type="checkbox"/> E 1.1 Digitalisierung in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Pflege <input type="checkbox"/> E 1.2 Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung <input type="checkbox"/> E 1.3 Unterstützung von Beschäftigten, Wirtschaft und Kultur
<p>Einzelaufwurf: E 1.1.1 Digitales Empowerment der sozialen Arbeit</p> <p>Fachkräfte der Sozialen Arbeit und indirekt deren Zielgruppen wie z.B. Langzeitarbeitslose, sozial Benachteiligte sowie Kinder und Jugendliche in der Jugendsozialarbeit</p>	
<p>Kontakt für Rückfragen:</p> <p>Ansprechperson / Tel. / E-Mail: Cornelia Rathgeb / 0711 123-3631 / rathgeb@sm.bwl.de</p>	
Ausgangssituation und Handlungsbedarf	<p>Als Reaktion auf die Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie haben viele Träger der sozialen Arbeit innerhalb kürzester Zeit die beratende und projektspezifische Arbeit mit den jeweiligen Zielgruppen auf digitale Formate umgestellt. Bei den meisten Trägern stand hierbei auch die Auseinandersetzung mit der Digitalisierung der Projektarbeit im Fokus. Es wurden Erfahrungen gesammelt, Handlungsformen und -formate entwickelt und erprobt, die nun auch über die pandemische Krisensituation hinaus als Good Practice in das Instrumentarium sozialer Arbeit eingehen können. Dies ist eine gute Grundlage, um sich zukunftsorientiert mit dem Einsatz digitaler Kommunikationsformen und digitalen Projektmanagements in der sozialen Arbeit auseinanderzusetzen, neue Anwendungsformen kennenzulernen und zu erproben.</p> <p>Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und indirekt deren Zielgruppen wie z.B. Langzeitarbeitslose, sozial Benachteiligte, Kinder und Jugendliche in der Jugendsozialarbeit, Familien in der Familienbildung sowie Frauen in der Schwangerschaftsberatung können von diesem Digitalisierungsschub auch fachlich profitieren. Dazu müssen aktuelle Erfahrungen ausgewertet, fortentwickelt und für konkrete Einsatzfelder weiter operationalisiert werden.</p> <p>Zudem gilt es, Akteure der sozialen Arbeit und im nächsten Schritt auch Teilnehmende gezielt zum Einsatz digitaler Anwendungen zu befähigen und Nachteile beim Zugang zu digitalen Angeboten (z.B. von armutsgefährdeten Menschen oder Menschen mit Migrationshintergrund) abzubauen bzw. niederschwellige Angebote auch im digitalen Bereich zu etablieren.</p>
Zielgruppe(n) der Förderung	<p>Das Förderprogramm richtet sich vorrangig an Fachkräfte der Sozialen Arbeit, einschließlich der Honorarkräfte, z.B. in der Familienbildung, und indirekt bzw. in einem zweiten Schritt an deren Zielgruppen wie z.B. langzeitarbeits-</p>

	<p>lose Menschen, sozial Benachteiligte, Kinder und Jugendliche in der Jugendsozialarbeit sowie (werdende) Eltern/Familien in der Familienbildung und -beratung einschließlich der Schwangerschaftsberatung.</p> <p><i>Hinweis für die Antragstellung: Darüber hinaus sind dazu die Ausführungen (Ziffer 2) im Rahmenaufruf zu beachten.</i></p>
<p>Ziele der Förderung</p>	<p>Das Förderprogramm verfolgt im Einzelnen folgende Ziele um das Hauptziel <u>Digitales Empowerment der Sozialen Arbeit</u> zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Förderprogramm soll, angefangen von der ggf. noch erforderlichen Vermittlung und Erweiterung digitaler Grundkenntnisse, den Einsatz digitaler Anwendungen im Bereichen Beratung, Begleitung und Bildung erproben und begleiten. • Ziel ist sowohl die Befähigung von Fachkräften der sozialen Arbeit als auch die teilnehmerorientierte Anwendung in der Praxis sowie digitales Empowerment insbesondere der Teilnehmenden mit erschwertem Zugang zu digitalen Angeboten. • Im Rahmen des Förderprogramms sollten unter Auswertung der während der Corona-Pandemie gemachten Erfahrungen zukunftsorientierte Handlungsempfehlungen für die Digitalisierung sozialer Arbeit erarbeitet werden, die möglichst umfassend in das Instrumentarium sozialer Arbeit implementiert werden können. <p>Ziele sollten im Antrag genannt und die Erreichung gemessen werden.</p> <p><i>Hinweis für die Antragstellung: Darüber hinaus sind dazu die Ausführungen (Ziffer 3) im Rahmenaufruf zu beachten.</i></p>
<p>Projekthinhalte</p>	<p>Es bieten sich Fördermaßnahmen mit Workshop-Charakter an, um die vielfältigen Erfahrungen, die soziale Träger seit März 2020 mit dem Einsatz digitaler Kommunikation im Rahmen ihrer Maßnahmen gemacht haben, im Rahmen gegenseitigen Lernens auszutauschen, Bedingungen zum Gelingen zu analysieren und die Anwendungsmöglichkeiten weiterzuentwickeln. Gleichzeitig soll durch Inputs von Experten und Expertinnen digitaler Kommunikation die Weiterentwicklung gefördert werden.</p> <p>Mögliche Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshops/Schulungen zum gegenseitigen Lernen und zur Fort- und Weiterbildung. • Erlernen von innovativen digitalen Anwendungen, um Vorbehalte abzubauen und offener für digitale Möglichkeiten zu werden. • Workshops/Schulungen zu Methodik und Didaktik digitaler Bildungsformate. • Beratung und Unterstützung im Umgang mit digitalen Anwendungen. • (Weiter-)Entwicklung und Erprobung digitaler Konzepte für die soziale Arbeit und Anwendung im Umgang mit der Zielgruppe. • Entwicklung von landesweiten Konzepten zur Digitalisierung in den verschiedenen Handlungsfeldern sowie zum Abbau von Zugangshürden zu digitalen Angeboten, ggf. mit wissenschaftlicher Unterstützung. • Aufbau von spezifischen Strukturen zum Ausgleich von Nachteilen beim Zugang zu digitalen Angeboten wie z.B. dolmetscherunterstützter Online-Beratung. • Digitales Empowerment der Adressaten und Adressatinnen von Angeboten sozialer Arbeit. <p>Handlungsfelder sozialer Arbeit im Zusammenhang mit diesem Förderprogramm können z. B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung arbeitsloser Menschen • Förderung in der Jugendsozialarbeit

	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung in der Familienbildung und -beratung • Förderung von Selbsthilfeorganisationen • Förderung im Bereich Altenhilfe / Eingliederungshilfe • Förderung im Bereich der Familienplanung und Schwangerschaftsberatung <p>Im Rahmen der Vorhaben kann mit der Restkostenpauschale notwendiges digitales Equipment für den Einsatz im Bereich von Handlungsfeldern der sozialen Arbeit beschafft werden.</p> <p>Um eine systematische Auswertung der Erfahrungen und Ergebnisse sicherzustellen, ist eine wissenschaftliche Begleitung erforderlich.</p>
Personal	Voraussetzung für den Erfolg der REACT-Projekte ist es, fachlich qualifiziertes Personal einzusetzen und einen bedarfsgerechten und angemessenen Personalschlüssel zu wählen.
Querschnittsziele	<i>Hinweis für die Antragstellung: Die Ausführungen (Ziffer 4) im Rahmenaufruf sind zu beachten.</i>
Antragsberechtigung	<i>Hinweis für die Antragstellung: Die Ausführungen (Ziffer 6) im Rahmenaufruf sind zu beachten.</i>
Antragstellung, Zuwendungsvoraussetzung, Art, Umfang, Laufzeit, förderfähige Ausgaben, Auszahlung und Verwendungsnachweis	<i>Hinweis für die Antragstellung: Die Ausführungen (Ziffer 6-9) im Rahmenaufruf sind zu beachten.</i>
Monitoring und Evaluation; Datenerhebung und Indikatoren	<p>Indikatoren</p> <p>Outputindikator:</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Bei der Bekämpfung oder Milderung von Auswirkungen von COVID-19 unterstützte Teilnehmer/innen" (CV31) <p>Ergebnisindikator:</p> <ul style="list-style-type: none"> • "Teilnehmer/innen, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifikation erlangen" (CVR2) <p>Mit dem kurzfristigen Ergebnisindikator werden die erwarteten Auswirkungen der Fördermaßnahmen ermittelt.</p> <p><i>Hinweis für die Antragstellung: Darüber hinaus sind die Ausführungen (Ziffer 10) im Rahmenaufruf zu beachten.</i></p>
Publizität und Rechtsgrundlagen	<i>Hinweis für die Antragstellung: Die Ausführungen (Ziffer 11 ff) im Rahmenaufruf sind zu beachten.</i>